

Technologie, Blumen und kreative Ideen

*Wie Firmen aus Hohenlohe sich für die
Landesgartenschau engagieren*

Von unserem Redakteur
Manfred Stockburger

Scheckbuch raus und fertig? Natürlich hat die Öhringer Landesgartenschau fleißig Geld eingesammelt bei Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft und die Unterstützer je nach Summe ihres Beitrags in Platin, Gold, Silber und Bronze eingeteilt. Die Hauptbühne in der Cappelaue heißt entsprechend nach dem Platin-Sponsor Sparkasse. Dass die BAG Hohenlohe, die in Öhringen ein großes Gartencenter betreibt, als Silber-Partner einen Schaugarten auf dem Gelände hat, ist nicht weiter überraschend, aber dennoch sehenswert. Denn das liegt quasi in der Natur einer Gartenschau.

Viele Unternehmen aus der Region haben sich aber mit kreativen Ideen in die Gestaltung des Gartenschauareals eingebracht. Mit Kunst und mit Kontakten. Auch die Leseinsel des Medienunternehmens *Heilbronner Stimme* am Ohrstrand gehört dazu. Auf diese Weise ist ein Netz-

werk entstanden, von dem die Ausstellung selbst genauso profitiert wie die Unternehmen, die sich daran beteiligen. Schließlich ist es der Anspruch der Veranstalter, über die Grenzen des Geländes und auch über den Stadtrand hinaus zu wirken.

Um das Netzwerk zu knüpfen, haben sich schon im Vorfeld die Kammern auf den Weg gemacht, um Firmen auf die Gartenschau einzustimmen: Zum Beispiel mit Schulungen für Einzelhändler und Gastronomen. Die IHK Heilbronn-Franken arbeitet in diesem Zusammenhang zurzeit an einem Projekt mit dem Titel Übermorgenland.

Dass das Engagement der Wirtschaft kein Selbstzweck ist, versteht sich von selbst. Herausgekommen ist dennoch eine Mischung, die Öhringen und Hohenlohe den Besuchern nicht nur als ländlichen (Lebens-) Raum, sondern auch als interessanten Wirtschaftsstandort präsentiert. Einige Höhepunkt der Unternehmensbeiträge sind auf dieser Doppelseite zu finden.



Bera

Was das alles gekostet hat? Darüber will Bernd Rath nicht reden. „Wir sind Gold-Partner der Landesgartenschau“, sagt er. Aber der Spielplatz ist mehr. „Er soll mindestens 30 Jahre halten“, sagt der Geschäftsführer des Personaldienstleisters Bera, der in Öhringen wohnt. Und er träumt davon, dass nach

seinen Kindern auch die Enkel dort spielen werden. Nicht nur Geld hat Rath eingebracht, auch Ideen. Und sein Netzwerk. Und hat dafür gesorgt, dass sein Kunde Eibe als Lieferant nicht irgendeinen Spielplatz gebaut hat. Ein Teil des Libellen nachempfundenen Areals ist sogar patentiert.